

Beruf und Hobby

Wieweit kann Beruf Hobby sein und wo wird das Hobby zum Beruf?

Eine befreundete Dichterin sagte mir, sie könne ein Buch nicht mehr genießen, seit sie selbst beruflich schreibt. Sie kann den Genuß des Lesens nicht mehr finden. Sie kann sich vom Geschriebenen nicht mehr führen und verführen lassen. Sie sieht die Sätze als Konstruktion. Den Roman als Aufbauskelett. Den Stil als mechanische Ausdrucksform.

Das Hobby wird oft mit mehr Liebe betrieben als der Beruf. Man investiert mehr Zeit, weil die Zeit beim Hobby weniger Rolle spielt.

Wenn ich für eine Firma Schokolade teste - wofür sie mich bezahlt - versuche ich, alles aus der braunen oder weißen Masse herauszuschmecken. Die Zusammensetzung zu analysieren und bessere Kompositionen zu empfehlen. Wenn ich privat Schokolade esse, genieße ich den Geschmack und nehme ihn so wie er kommt. Ich brauche nicht über Verbesserungen nachzudenken. Ich kann sie so essen, wie sie eben ist. Kein Streß des Fehlerkennens. Nur das Hobby.

Hobby hat mehr mit Spontanität und Entspannung zu tun. Der Beruf ist leider an Leistung und Geld verdienen gebunden.